Sonnenrain
WOHNHEIM

Nr. 5 / September 2025

dialog
sonnenrainews

Stiftung
Neue Gesichter im SR
Weitere Kompetenzen im Haus
Seite 2

Infrastruktur
Wänns rünnt heissts abdichte
Jetzt sind die Terrassen dran.
Seite 2

Sonnenrain Activity
Bildung, Schulung, Klänge
Gutes Leben ist vielseitig
Seite 3

Freihofcity
Feriengrüsse
Aus Italien
Seite 7

Personelles
Ein Tag im Leben von …
Ein TD stellt sich vor
Seite 7

Dies und Das & Termine
Es tierisch guets Projekt
Bald Tiere im Wohnheim?
Seite 8

Stiftung

Stiftung

Unsere neuen Stiftungsrätinnen stellen sich vor

Seit dem Frühjahr 2024 engagiere ich mich im Stiftungsrat des Wohnheims Sonnenrain und verantworte das Ressort Marketing. Mein Name ist Janina Ebnöther, ich bin Geschäftsführerin der Werbeagentur redchili in Mörschwil. Als ausgebildete Grafikerin EFZ bringe ich über 25 Jahre Erfahrung in Design, Kommunikation und Marketing mit – dieses Wissen nun gezielt im Wohnheim Sonnenrain einbringen zu dürfen, freut mich sehr.

Die Tätigkeit im Stiftungsrat empfinde ich als sinnstiftend und bereichernd. In meiner Freizeit findet man mich oft draussen in der Natur, gemeinsam mit meinem Hund – ein wertvoller Ausgleich zur dynamischen Welt der Agenturarbeit.

Janina Ebnöther

Mein Name ist Sarah Brunner und ich bin seit Herbst 2024 Teil des Stiftungsrates, mit dem Ressort Strategie & Organisationsentwicklung. Beruflich bin ich Geschäftsführerin einer privaten Spitex die 24-Stunden Betreuung anbietet. Nach den ersten Jahren mit Fokus Personalentwicklung, durfte ich in den letzten Tätigkeiten Erfahrungen in der Geschäftsleitung sammeln. Mit dem Engagement im Stiftungsrat hoffe ich, einen Beitrag zur erfolgreichen Weiterentwicklung des Sonnenrains zu leisten.

Wohnhaft bin ich in Amriswil und in meiner Freizeit findet man mich Draussen. Meist zieht es mich in die Berge, aufs Fahrrad oder manchmal unter Wasser- am liebsten an Orten mit grossen Fischen.

Sarah Brunner

Editorial

Gutes Leben

Liebe Leserinnen und Leser

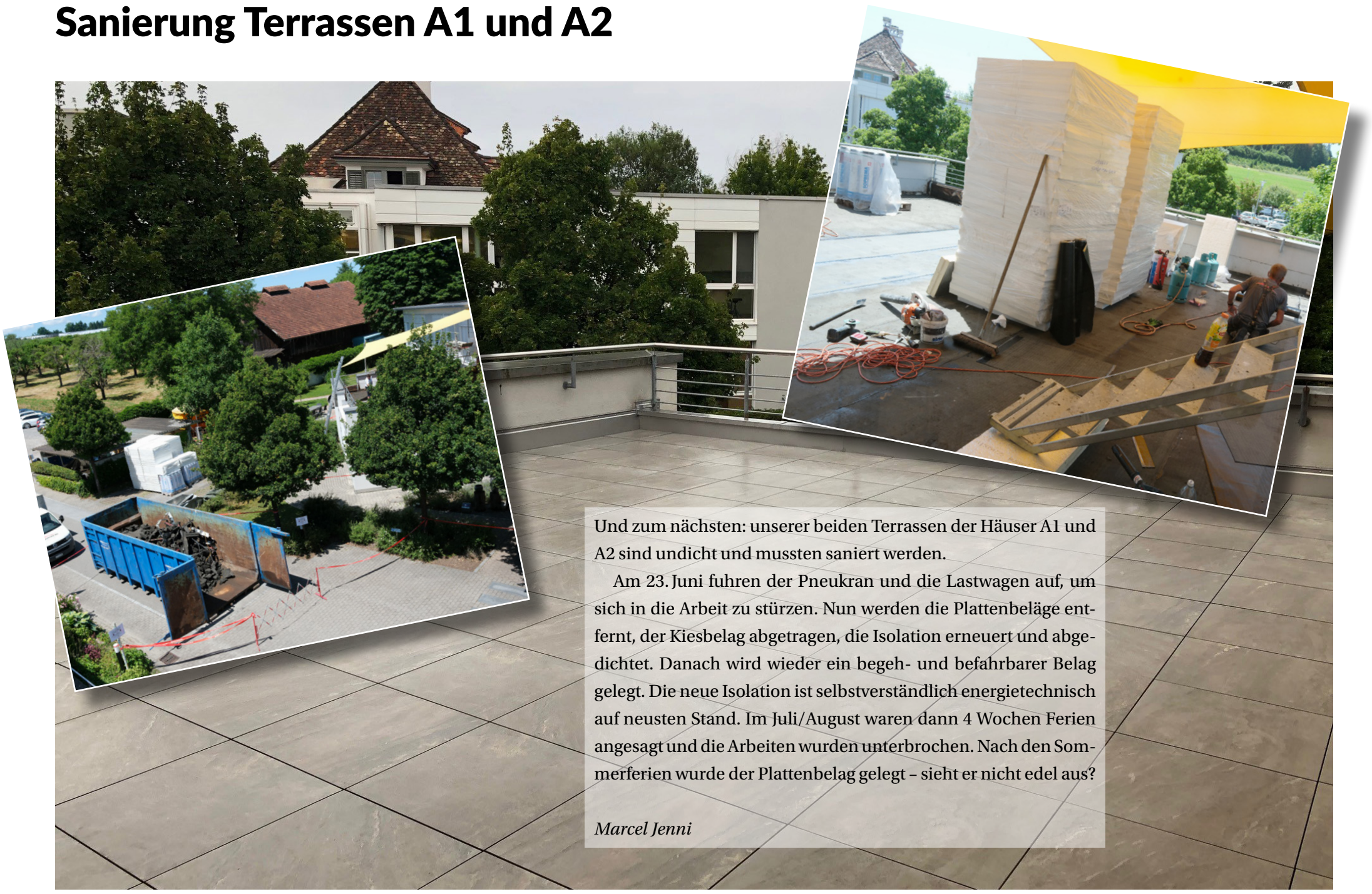
Was bedeutet für Sie gutes Leben.
Ja klar – hohe Lebensqualität. Aber was bedeutet dies wirklich?
Ist es ein toller Arbeitsplatz, das Bewusstsein, strategisch gut beraten zu sein, ein dichtes Dach über dem Kopf, sich regelmässig weiterbilden, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen, Kontakt zu Tieren haben, Entspannung durch Klang und Schwingungen, trotz und mit dem Rollstuhl eine Velofahrt geniessen können, Feste feiern, schöne Ferien geniessen, sich im Zuhause gut begleitet zu wissen …
Auf diese Fragen geben wir Ihnen mit diesem Newsletter unsere Antworten und Einblicke in unser Tun.

Viel Vergnügen

Marcel Jenni
Institutionsleiter

Infrastruktur

Sanierung Terrassen A1 und A2



Und zum nächsten: unserer beiden Terrassen der Häuser A1 und A2 sind undicht und mussten saniert werden.

Am 23. Juni fuhren der Pneukran und die Lastwagen auf, um sich in die Arbeit zu stürzen. Nun werden die Plattenbeläge entfernt, der Kiesbelag abgetragen, die Isolation erneuert und abgedichtet. Danach wird wieder ein begeh- und befahrbarer Belag gelegt. Die neue Isolation ist selbstverständlich energietechnisch auf neusten Stand. Im Juli/August waren dann 4 Wochen Ferien angesagt und die Arbeiten wurden unterbrochen. Nach den Sommerferien wurde der Plattenbelag gelegt – sieht er nicht edel aus?

Marcel Jenni

Sonnenrain Activity

Bildung im Wohnheim:

Gemeinsame Reise nach Thailand 30.04.2025

Unsere Bewohnenden wurden von Selina und Urs auf eine gemeinsame Reise nach Thailand entführt. Gemeinsam haben wir, Selina und Urs, am Mittwoch, den 30. April, im Rahmen der AG Bildung zu einer kleinen Reise nach Thailand eingeladen. Der Mehrzweckraum war bis auf den letzten Platz gefüllt – das Interesse war gross, und darüber haben wir uns sehr gefreut.

Selina erzählte von ihren persönlichen Eindrücken aus den Ferien, während Urs viele spannende Erlebnisse und Erfahrungen aus seinen zahlreichen Aufenthalten in Thailand beisteuern konnte. So entstand ein lebendiger und abwechslungsreicher Einblick in Kultur, Alltag und Landschaft des Landes.

Die Bewohnenden und Mitarbeitenden hörten aufmerksam zu, stellten interessierte Fragen und teilten auch eigene Gedanken. Für uns war es ein schöner und bereichernder Nachmittag – mit Begegnung, Bildung und echtem Austausch.

Selina

Sonnenrain Activity

Sozialhundetraining 11.05.2025

Training der Sozialhundeteams der Blindenhundeschule Allschwil

Am Sonntag, den 11. Mai 2025 durften zwölf Sozialhundeteams und fünf unserer Trainer einen Trainingstag im Wohnheim Sonnenrain durchführen. Am Vormittag machten diese in Kleingruppen verschiedene Übungen, die darauf abzielten, die Hunde in unterschiedlichen Situationen daran zu gewöhnen, geduldig zu warten, bis sie aufgefordert werden mit der besuchten Person in Kontakt zu treten, oder sich nach einer Aktivität zurückzunehmen und zur Ruhe zu kommen. Im Spiel mit einem Gegenstand oder dem Apportieren von Futterbeuteln und Plüschtieren kann dies gut geübt werden. Diese Trainingsschritte haben zum Ziel, die Aktivität für den Hundeführer jederzeit kontrollierbar zu machen, weil der Hund sich an ihm orientiert. Zudem wurde das Hörzeichen «Mano» geübt, bei dem der Hund seinen Kopf auf die Handinnenfläche oder das Bein der Person legen soll. Dies fördert die Nähe und das Vertrauen zwischen Hund und Mensch. Als Belohnung gab es jeweils ein Leckerli aus der Hand. Zum ersten Mal übten die Hunde auch, auf ein Bett zu steigen, was besonders bei Visiten von bettlägerigen Personen wichtig ist.

Am Nachmittag hatten die Sozialhundeteams die Gelegenheit, das Gelernte direkt in die Praxis umzusetzen, indem sie bei den Bewohnerinnen und Bewohnern des Wohnheims vorbeischauten. Zufälligerweise feierte eine Bewohnerin an diesem Tag ihren 60. Geburtstag. Drei Sozialhundeteams besuchten die Jubilarin, die sich sehr darüber freute, die Hunde streicheln zu dürfen und sie einen Futterbeutel apportieren zu lassen.

Wir sind sehr dankbar, dass wir das Training im Wohnheim Sonnenrain durchführen durften und sich so viele Teilnehmende dafür zur Verfügung gestellt haben. Wir kommen gerne wieder!

Sandra Lemmenmeier, Stv. Teamleiterin Sozialhunde Stiftung Schweizerische Schule für Blindenführhunde Allschwil

Sonnenrain Activity

Projekt Gutes Leben 19. & 20.05.2025

Interviews zum Thema mit unseren Bewohnenden

Im Rahmen des Projektes Gutes Leben der Fachhochschule Nordwestschweiz, ARTISET & INSOS wurden unsere Bewohnenden mittels eines Onlinetools zu Themen eines Guten Lebens befragt. Die begleiteten Interviews erfolgten mit Bild und Textmaterial um das richtige Verstehen der Fragen zu sichern. Die Bewohnenden haben interessiert mitgemacht. Vielen Dank euch. Auch den OrganisatorInnen ein grosses Dankeschön. Nun sind wir gespannt auf die Ergebnisse.

Worum geht es beim Projekt? Organisationen mit Angeboten und Leistungen für Menschen mit Beeinträchtigungen verfolgen mitunter unterschiedliche Ziele, letztlich geht es jedoch immer darum, den Kund:innen ein gutes Leben zu ermöglichen. Für das «Gute Leben» gibt es Konzepte, es bestehen aber noch keine messbaren Kenngrössen. Damit können die Organisationen die Wirkung ihrer Leistungen mit Blick auf diese übergeordnete Zielsetzung nicht ausweisen, überprüfen und gezielt entwickeln. Mit dem Forschungsprojekt wird ein Mess- und Reportinginstrument entwickelt, um diese Lücke zu schliessen. Die neuen Instrumente lassen sich in bestehende Qualitätsmanagementsysteme einbinden oder mit einem eigens entwickelten «Reporting Tool für das Gute Leben» nutzen. Seit Frühling 2022 wurden in einer ersten Phase die Grundlagen erforscht, was zu einem «Guten Leben» in der Organisation gehört und wie dieses mit Messwerkzeugen erfasst werden kann. Die Ergebnisse zeigen, welche Faktoren das «Gute Leben» befördern und dass nicht für alle Personen dieselben Faktoren von Bedeutung sind. Aufbauend auf diesen Erkenntnissen werden die Instrumente nun für den breiten Einsatz mit Praxispartnern weiterentwickelt und getestet. Die Instrumente ermöglichen den Organisationen, den eigenen Beitrag zum Wohlergehen der Bewohnenden sichtbar zu machen und sich mit anderen Organisationen zu vergleichen. Dazu werden die Kund:innengruppen anhand von Bewohnendentypen untersucht, denen unterschiedliche Wirkmodelle zur Realisierung eines «Guten Lebens» zugeordnet werden können. Damit erhalten Organisationen Sicherheit bei der Wahl von effektiven Massnahmen zur Verbesserung und strategischen Ausrichtung der eigenen Leistungen. Das «Reporting Tool für das Gute Leben» ist ein lernendes System. Mit jedem neuen Datensatz werden die Wirkmodelle und Empfehlungen evidenzbasiert angepasst.

Aus dem Projektbeschrieb Gutes Leben
Marcel Jenni

Sonnenrain Activity

Entspannungsreise auf dem Klangbett 20.05.2025

Viel mehr als nur schwingende Saiten

Eine Session auf dem Klangbett ist eine spezielle Erfahrung. Das Klangbett ist ein ganz besonderes Instrument, dass ein breites Spektrum an Klängen und Schwingungen auf den Körper übertragen kann.

Wichtig ist, dass es in dem Raum des Spielens ruhig ist, damit sich die Person auf dem Klangbett ganz auf die Klänge und Schwingungen konzentrieren kann. Dazu spiele ich auf dem Tablet zur Unterstützung Entspannungsmusik. Aber das muss nicht unbedingt sein.

Das Klangbett wirkt: Es hat eine tiefgreifende, harmonisierende, heilende und therapeutische Wirkung. Es wirkt tiefenentspannend, kann Schmerzen lindern sowie Stress und Ängste abbauen. Es fördert zudem einen gesunden Schlaf und verbessert das Wohlbefinden ganz allgemein. Oftmals ist die ganze Wohngruppe im Raum anwesend. So können alle etwas Entspannung geniessen und sich an die Klangbett-Melodie und ihre Wirkungsweise gewöhnen. Die Anwesenden sind begeistert von den Klängen und der Energie der Atmosphäre im Raum. Für Barbara ist das Klangbett wie eine Traumwelt. Sie kann nicht genug davon bekommen. Sie würde gerne jeden Tag auf dem Klangbett liegen. Sie ist immer HAPPY nach dem Klangbettspielen. Das Klangbett-Spielen bedeutet für mich, in einen Raum der Stille einzutauchen. Es ist nicht nur das Erzeugen von Tönen, sondern ein tiefes Lauschen – auf die Schwingungen, auf die Reaktionen des Körpers und auf das, was zwischen den Klängen geschieht. Für mich ist es eine Form der Meditation, des Gebens und Verbindens. Ich begleite Menschen in einen Zustand von Loslassen und innerem Frieden. Dabei komme auch ich zur Ruhe. Es ist eine Art nonverbale Kommunikation, die über Worte hinausgeht und direkt die Seele berührt.

Ebrima

Sonnenrain Activity

Biker-Training für hartgesottene Männer

E-Trike als neue Erfahrung

Stell dir vor: Du saust mit unserem E-Tribike durch das Dorf, der Wind weht dir um die Ohren, ganz entspannt und das alles mit einem breiten Grinsen im Gesicht – das ist E-Bike-Feeling! Mit elektrischer Unterstützung kommst du schneller vorwärts und somit kannst du die Umgebung geniessen, ohne ins Schwitzen zu geraten. Aber Moment, Sicherheit geht vor! Ein E-Bike bringt natürlich auch ein paar Sicherheitsaspekte mit sich. Helm auf, Hände an die Bremsen und ab auf die Strasse! Dank der E-Unterstützung kannst du vielleicht schneller unterwegs sein, aber ein sicherer Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern ist trotzdem wichtig.

Also, rauf aufs E-Bike, aber immer schön vorsichtig bleiben, E-Bikes machen Spass – aber nur, wenn du sicher unterwegs bist. Damit die Sicherheit bei Ausflügen mit unserem ETriBike immer gewährleistet ist, haben sich ein paar wagemutige Männer (!) an die Schulung gewagt und sich in den Sattel geschwungen. Dabei interessierten natürlich auch die versteckten technischen Daten. Ohhh und Ahhh's gab es einige, beeindruckt durch die Kraft des Gefährts. Auch der Rückwärtsgang fand Gefallen. Nun sind die Herren gewappnet für viele tolle Ausflüge mit unseren Bewohnern.

Ein herzliches Dankeschön, dass wir die Schulung in der Parkgarage der Rehaklinik durchführen durften. Draussen goss es in Strömen.

Ach ja – ich (Pietro) gebe auch interessierten Mitarbeiter/-innen gerne einen Kurs. Frauen: meldet euch mutig bei mir.

Pietro De Rosa, Leitung Technischer Dienst & Fahrzeugverantwortlicher

Sonnenrain Activity

Sommerfest 14.06.2025

D'Nase im Wind

Am sonnigen Samstag, den 14.Juni 2025, erlebte das Wohnheim Sonnenrain ein unvergessliches Fest voller Freude, Gemeinschaft und abwechslungsreicher Unterhaltung. Das Event wurde feierlich mit einem mitreissenden Auftritt unserer eigenen Musikband «WHEELCHAIRS» eröffnet, die für eine ausgelassene Stimmung sorgte und die Gäste zum Mitmachen animierte. Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeitende sowie Gäste aus nah und fern genossen einen Tag voller kulinarischer Köstlichkeiten wie Luftröhren mit Zwiebelduft (Älplermagronen) und zum Dessert Soft Ice, spannender Aktivitäten und herzlicher Begegnungen.

Das vielfältige Programm rund um das Wohnheim bot für alle Altersgruppen und Interessen etwas: Von kreativen Bastelstationen über lustige Spiele bis hin zu entspannenden Momenten im Sonnenschein – hier war Spass und Vergnügen garantiert.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern sowie den Organisatorinnen und Organisatoren, die dieses gelungene Fest möglich gemacht haben! Wir freuen uns bereits jetzt auf das nächste Ereignis im Wohnheim Sonnenrain. Alle sind herzlich eingeladen, dabei zu sein – egal ob mit «D'Nase im Wind» oder lieber «D'Nase in der Sonne».

Maria Wüst und Marc Haltiner

Lasst uns weiterhin gemeinsam feiern, lachen und das Leben geniessen!

Lernende

Absolventen-Apero vom 02.07.2025

6 erfolgreiche Ausbildungsabschlüsse
Das Wohnheim Sonnenrain freut sich über drei Lehrabschlüsse Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ, eine Absolventin AGS auf Stufe EBA und zwei Lehrabschlüsse Fachmann/Fachfrau Betreuung EFZ. In den letzten zwei oder drei Jahren haben unsere sechs Lernenden mit viel Fleiss und Motivation auf ihren Abschluss hingearbeitet.

Wir gratulieren herzlich zu den erfolgreichen Abschlüssen und danken ihnen für ihren Einsatz im Wohnheim Sonnenrain. An der internen Abschlussfeier am 02. Juli 2025 durften die frisch gebackenen Fachleute sich angemessen gewürdigt und gefeiert wissen. Wir wünschen den Absolventinnen und Absolventen alles Gute auf ihrem beruflichen Weg und freuen uns, dass uns vier Absolventen als Fachpersonen weiterhin erhalten bleiben.

Lena Bieri AGS EBA
Lahina Saliji FaGe EFZ
1x FaGe EFZ
Alejandro Seifert FaBe EFZ
Larissa Weibel FaBe EFZ

Die Teams vom Wohnheim Sonnenrain, Zihlschlacht mit den Bildungsverantwortlichen sowie den Berufsbildnerinnen

Ein gelungener Begegnungsabend der neuen Azubis im Sonnenrain Wohnheim 21.08.2025

Am 21.08.2025 durften wir die neuen Lernenden und Ihre Angehörigen herzlich im Sonnenrain willkommen heissen. In einer offenen und respektvollen Atmosphäre stellten sich die anwesenden Mitarbeitenden persönlich vor und gaben Einblicke in ihre Aufgabenbereiche. Im Anschluss wurde die Stiftung näher vorgestellt – ihre Werte, ihre Geschichte und ihr Engagement für individuelle Bildungs- und Lebenswege. Besonders eindrucksvoll war die Führung durch die Wohngruppen, bei der unsere Lernenden mit viel Stolz und Persönlichkeit ihre Arbeitsbereiche präsentierten und ihre ganz eigenen Perspektiven teilten. Den Abschluss bildete ein gemeinsamer Apéro, der Raum für Austausch, Kennenlernen und vertiefende Gespräche bot. Es war ein Abend voller wertschätzender Begegnungen und gegenseitigem Interesse – ganz im Sinne unserer gelebten Stiftungskultur.

Mit grosser Freude begleite ich als Bildungsverantwortliche die Auszubildenen auf ihrem individuellen Bildungsweg. Ich freue mich meine 25-jährige Erfahrung im Bildungsbereich nun im Sonnenrain einbringen zu dürfen. Kooperative Zusammenarbeit auf Augenhöhe ist für mich essenziell. Ich glaube an die Kraft des Zutrauens und daran, dass jeder Mensch seinen eigenen Weg gehen darf – und soll. Bildung bedeutet für mich nicht nur Wissensvermittlung, sondern auch Beziehung, Entwicklung und Vertrauen. Ich freue mich darauf, gemeinsam Perspektiven zu eröffnen und neue Wege zu gestalten.

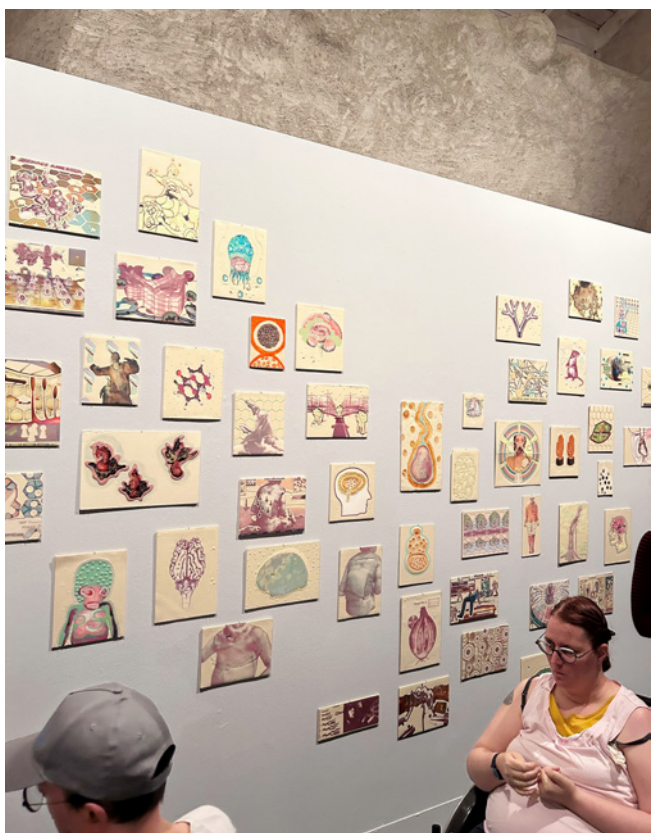
Lourdes Gonzalez

Sonnenrain Activity

Kunst- Ausflug in die Kartause Ittingen, 8. Juli 2025

Es war ein Ausflug im Zeichen der Malerei. Gemeinsam besichtigte eine Gruppe unseres schönen Heims Sonnenrain die Kunstausstellung «Vom selben Stern. Was heisst hier Aussenseiterkunst?» in der Kartause Ittingen. Es gab zahlreiche fantastische Bildwelten anzuschauen. Dana Siebrecht führte unsere Gruppe gekonnt durch die verschiedenen Räume der Kartause und erklärte uns sachkundig, wie die Künstlerinnen und Künstler arbeiten. Es war ein Eintauchen und Einleben in die Welt der bildenden Kunst. FASZINIEREND!

Die historischen Gebäude der Kartause bilden ein Umfeld, in dem die Auseinandersetzung mit Kunst zu einem Erlebnis von seltener Intensität wird. Unsere Gruppe konnte in der Kartause zahlreiche bunte Gegenstände der Malerei besichtigen und bestaunen. Roman Signer ist ebenso vertreten wie Sarah Hugentobler mit ihrer Kunst sowie Ghislaine Ayer mit ihren Elementen. Die Ausstellung heisst «vom selben Stern», es handelt sich um spezielle Aussenseiterkunst. Die Ausstellung setzt ihre Priorität beim Thema Nachthimmel, wie es Antoine de Saint Exupery getan hat. Der Blick auf den Sternenhimmel und auf die faszinierenden Galaxien der Nacht vereint alle Menschen, alle Kulturen und alle Menschheitsgenerationen. Es ist ein Flug, um die Ränder unseres Kunstuniversums zu erkunden und ihre Spielarten kennen zu lernen. SPANNEND!
www.kunstmuseum.tg
Marc Haltiner



Sonnenrain Activity

Ferienbericht aus der FHC

Dolce Vita am Gardasee

Bewohnerferien Freihof City am Gardasee vom 28.06.25 bis 03.07.25

Als erstes ein herzliches Dankeschön an Alejandro für die Organisation!

Am Samstag trafen sich alle um 7 Uhr in der Freihofcity um gemeinsam in die Ferien zu starten. Alles Gepäck wurde noch in die Busse gepackt und geschaut das nichts verrutscht. Nach einem kurzen Frühstück waren dann alle schon alle bereit für das Abenteuer «Gardasee»!

Gegen 9 Uhr ging die Fahrt dann endlich los in Richtung San Bernardino. Unabhängig voneinander nahmen wir einen Kaffee oder auch das Mittagessen auf der Strecke unterwegs ein. Nach knapp 9 Std. Fahrt kamen wir alle gut, kurz nacheinander auf dem tollen Campingplatz an. Sämtliches Gepäck wurde eingeräumt und alle haben es sich in ihren Bungalows gemütlich gemacht.

Alle waren von der langen Anreise ziemlich müde, wir gingen dann noch ins Restaurant direkt am See zum Abendessen. Dann war auch schon der 1. Tag vorbei.

Am Sonntag schliefen mehr oder weniger alle aus, vereinzelte kamen zu Evelines Bungalow zum Nespresso- Kaffee, bis wir uns alle gegen 10 Uhr im Campingrestaurant zum Frühstück trafen. Jede Person durfte sich jeweils selbständig aussuchen, was sie gerne brunchen wollte.

Der Spass begann, als wir unsere sehr spezielle Serviertochter kennenlernen durften. Schnell wurde sie von uns auf den Namen «la Bruja» (die Hexe) umgetauft, da sie eine sehr spezielle Art hatte ihre Gäste zu bedienen.

Da es tagsüber sehr heiss war (38 Grad) wollten wir den Nachmittag am schönen Gardasee verbringen. Leider war der Einstieg sehr steinig und rutschig, daher verlagerten wir unser Entspannungsprogramm an den Pool. Und so verbrachten wir dann unsere Ferienwoche.

Abends machten wir dann einmal einen gediegenen Ausflug in das nahegelegene Städtchen Sirmione, wo wir etwas durch die Strassen zogen, Live-Music hörten und etwas feines zum Abendessen zu uns nahmen. Danach durfte das obligatorische Gelati natürlich nicht fehlen.

Nachmittags wurden Spiele gespielt, oder der eine oder andere hielt sich an die italienische Mentalität, mit einer kurzen Siesta. Natürlich wurde auch immer wieder gebadet oder ein kurzer Spaziergang zum See unternommen.

In der Nähe gab es eine tolle Beach-Bar, dies liessen wir uns natürlich nicht entgehen. Der DJ-Sound war für die einen etwas gewöhnungsbedürftig aber im Grossen und Ganzen machte das schöne Ambiente am See alles wett. Wir sassen gemütlich zusammen, schlürften einen Cocktail und liessen uns die Sonne ins Gesicht scheinen.

Am Kiesstrand machten wir Spaziergänge oder genossen die Sonnenuntergänge, nach einem heissen Tag. Der Wunsch nach einem richtigen Stück Fleisch wurde mit dem Essen in einem Steakhouse natürlich auch erfüllt.

Stets sehr lustige Momente hatten wir im Campingeigenen Restaurant bei unserer speziellen Servicefachkraft, immer wenn die Dame auftauchte, kam das Thema «la Bruja» wieder auf. Diese Dame zaubert uns auch nach den Ferien immer wieder ein Lächeln ins Gesicht, wenn wir davon sprechen.

Die Woche verging, wie im Flug und langsam, aber sicher ging es dann auch schon wieder ans Packen und auf unsere bevorstehende Heimfahrt. Die zweibeinig «navigierenden» waren von der Wärme doch schon etwas angedünstet, so das der eine Bus über den Splügen-Pass mit toller Aussicht und der andere mit einem Umweg schlussendlich doch in Kreuzlingen ankamen. Dort wurden wir von unseren zwei zu Hause gebliebenen Mitarbeitenden empfangen. Beim Ausräumen hatten wir also tatkräftige Unterstützung, danke euch beiden!
Es war eine hote-flotte Woche!!!

Personelles

Persönlichkeiten stellen sich vor – Rolf Huber, Mitarbeiter Technischer Dienst

Ich sitze vor dem Computer und denke, wieso habe ich nur JA gesagt zur Anfrage von Marcel, einen Text für den Newsletter zu schreiben? Ich stehe nicht gerne im Rampenlicht und erfülle lieber die Arbeiten und Anliegen im Sonnenrain.

Die Sprache war noch nie meine Stärke und daher war schnell klar, dass ich in die Fussstapfen meines Vaters treten und den Familienbetrieb übernehmen werde. Das Bauernleben war hart und mit 365 Arbeitstagen kommt man nicht weit herum in der Welt. Das hole ich dann nach meiner Pensionierung nach. Das Leben bittet einem jeden Tag die Chance es neu zu gestalten. So habe ich **JA** gesagt, als ich die Chance hatte, befristet im Wohnheim Sonnenrain den Beruf des Technischen Dienst zu beschnuppern. Gleichzeitig konnte ich ja noch weiter Bauer sein.

Zum Schluss des Kennenlernens habe ich **JA** zum Stellenangebot gesagt mit der Konsequenz, meinem altem Berufsleben Lebewohl zu sagen. Wenn auch nicht ganz. Der Technische Dienst hat viele Parallelen zu meinem alten Beruf und so kann der Bauer in mir in der Fachperson TD weiterleben und -arbeiten. Hoch und Tiefs gibt es auch im neuen Beruf, wie auch viele kleine Erfolge, manchmal Misserfolge, negative und positive Eindrücke.

Mit der Mimik und dem Verhalten drückten meine Kühe Ihre Zufriedenheit mit mir aus.

So geben wir Menschen (wie es auch meine Kühe taten) auch leise und laute Töne von uns, lassen manchmal den Kopf hängen, werfen einander verärgerte Blicke zu, wenn wir mit dem Gegenüber nicht zufrieden sind. Nur einen Kuhschwanz hatte ich im Sonnenrain noch nie im Gesicht :o).

Das erfreuliche: Das schwierige ist die Ausnahme. Erfüllend ist dagegen, die Wertschätzung zu spüren. Im Sonnenrain erfahre ich es mit Respekt, Toleranz, strahlenden Gesichtern oder durch ein Dankeschön.

So gehe ich am Ende des Arbeitstages erfüllt nach Hause, wo ich gelegentlich auch meine Tiere vermisse. Dafür erfreue ich mich im Sonnenrain an den positiven Gesten der Bewohnenden und Mitarbeitern. Und den Süssigkeiten im Sekretariat.

Am Abend falle ich erschöpft und zufrieden auf das Sofa. Auch das hat sich zu früher nicht geändert, ausser dass ich damals nach dem Melken auf dem Sofa eingeschlafen bin. Ich bin dankbar darüber, hat das Wohnheim Sonnenrain JA zu mir als Quereinsteiger gesagt.

Termine 2025

Save the date

01. Oktober:

Jahrmarkt Amriswil

das Sonnenrain ist mit seinem Stand vertreten

27. Oktober:

Markt Kreuzlingen

das Atelier Kreuzlingen ist mit seinem Stand vor Ort

18. – 22. November:

Kerzenziehen im Sonnenrain

für Kerzenliebhaber*innen

6. Dezember:

39. Trogener Adventsmarkt

das Sonnenrain ist mit seinem Stand vertreten.
Ein Besuch lohnt sich unbedingt.

20. Dezember:

Weihnachtsfeier intern

Reservieren Sie sich folgende Anlässe – es lohnt sich!

Weitere Infos folgen

«Schon um die Ecke»

Fotoklicks von verschiedenen Anlässen

Buffet Nationalfeiertag 01.08.2025, Daniel

Sportwagenausfahrt 09.08.2025

Wunderschöne Autos. Und wer den Sound hören will:

Neues Spendenprojekt: «Es tierisch guets Projekt»

Tiere tun soooooo gut – das wissen wir alle.
Aber was tun, wenn es keine in der Nähe hat?
Zum Zuschauen, Schmunzeln, Füttern, Reden, Streicheln, dafür Sorgen, Misten, Eier greifen, Bart kraulen usw.

Ja klar – «Das Sonnenrain legt tierisch zu!»
Sie wollen uns unterstützen und zum Beispiel unser Projekt mitfinanzieren? Gerne geben wir Ihnen Auskunft zum Projektstand und -Verlauf.
Marcel Jenni- Institutionsleitung
Bianca Witschard – TL Betreute Tagesgestaltung

Den Projektbeschrieb finden Sie hier:

Spenden

**Geldspenden kommen direkt unseren Bewohnenden zugute.
Wir finanzieren damit Aktivitäten und Hilfsmittel, die ohne Ihre monetäre Unterstützung nicht möglich wären.**

Projektfinanzierungen: Sie interessieren sich für die (Mit-)Finanzierung von Projekten. Gerne informiere ich Sie, was wir am planen sind:
Marcel Jenni, institutionsleitung@sonnenrain.ch

Zeitspenden: Ein Gewinn für unsere Bewohnenden wie auch für Sie. Sie möchten sich als Freiwillige*r Helfer*in engagieren.
Super – bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf:
Aziz Keyrouz, aziz.keyrouz@sonnenrain.ch

Per Banküberweisung:

IBAN CH76 0070 0110 0007 9648 6

Per Twint:

TWINT

Impressum

Konzept und Inhalt
Wohnheim Sonnenrain, Hohentannerstrasse 2, Postfach 18, 8588 Zihlschlacht;
T 071 555 39 39; www.sonnenrain.ch, info@sonnenrain.ch

Redaktionsteam
M. Haltiner, T. Eggimann, D. Oberholzer, V. Marti, G. Böglin, B. Witschard, M. Jenni

Layout und Druck
Brüggli Admedia, Romanshorn

Autor*innen:
jeweils unter dem Text vermerkt

Rechte an Bild und Text:
Alle Autor*innen und Fotograf*innen treten der Stiftung das Recht auf Text und Foto ab.

Datenschutz: alle Menschen auf den Fotos sind mit der Veröffentlichung (Print und Online) explizit einverstanden.

Auflage: 400 Stück